

Inhalt

Aus dem Inland

| | |
|---|---|
| Jahreskampagne: Die Schöpfung – Not for Sale | 1 |
| Europa: In Frieden investieren | 1 |
| Gegen nationalistische Tendenzen | 2 |
| Ein Netzwerk für die Bibel | 2 |
| Personalia | 2 |

Aus aller Welt

| | |
|---|---|
| Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen | 3 |
| Internationale Zusammenarbeit befruchtet lokale Arbeit | 3 |

In eigener Sache

| | |
|--------------------------------|---|
| Mission 21 aus Basel neu dabei | 3 |
|--------------------------------|---|

Jahreskampagne: Der Mensch in Verantwortung für seine Mitwelt

(Neuendettelsau - 16.05.2019 - MEW) Beim Jahresempfang am heutigen Donnerstag wird in Würzburg die neue Jahreskampagne von Mission EineWelt starten. Titel: «Die Schöpfung – Not for Sale». Die Kampagne ist Teil 2 einer Trilogie, die das Motto der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes von 2017 in Namibia fortführt. Auf der Internetseite www.keine-ware.de werden ab heute Veranstaltungen, Workshops, Informationsangebote und Aktionen vorgestellt. An der Kampagne beteiligt sich auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, auf deren unlängst zu Ende gegangener Frühjahrssynode ein integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen wurde.

Nach dem ersten Teil mit dem Titel «Der Mensch – Not for Sale», der vor Jahresfrist gestartet wurde, stellt Mission EineWelt nun das Thema «Die Schöpfung» in den Mittelpunkt. «Angesichts der massi-

ven Ausbeutung der natürlichen Ressourcen ist es dringend notwendig, dass die Schöpfung Gottes neu und anders in den Blick genommen wird und dass sich aus einem neuen Denken endlich auch ein neues, konsequentes Handeln entwickelt, das unserer gottgegebenen Verantwortung für unsere Mitwelt gerecht wird», skizziert Hanns Hoerschelmann, Direktor von Mission EineWelt, das Kernanliegen der Kampagne.

Als Centrum für Partnerschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Mission ist Mission EineWelt qua Auftrag weltweit mit Partnerkirchen und Organisationen vernetzt. Daraus resultiert eine integrale globale Perspektive, in der Klimawandel, Ressourcenausbeutung und ähnliche Phänomene samt ihren Ursachen, Korrelationen und Folgen sehr schnell und deutlich offensichtlich werden.

[mehr](#)

Europa: In Frieden investieren

(Bielefeld - 09.05.2019 - EKvW) Der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), Heiner Montanus, fordert die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Europaparlament zum klaren Bekenntnis gegen Rüstungsausgaben auf.

Vor dem Hintergrund der kürzlich in Brüssel beschlossenen 13 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung von Rüstungsgütern warnt der Theologe vor falschen Prioritäten. Denn damit engagiere sich die Europäische Union erstmals in

ihrer Geschichte als «Financier der Rüstungsindustrie», die mit den Geldern bewaffnete Drohnen und Massenvernichtungswaffen entwickeln und produzieren solle. Die Konsequenz: «Die enormen Summen werden im zivilen Bereich fehlen. Der Rüstungshaushalt bedient sich beim Friedenshaushalt.» Statt in Waffen solle Europa lieber in Frieden investieren, so Montanus: «In Bildung. In Kranken- und Altenpflege. In die Integration von Geflüchteten. In die Bekämpfung von Fluchtursachen. In konsequenten Klimaschutz.»

[Der Appell im Wortlaut](#)

Impressum

Der **Pressedienst mission.de** wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)
Normannenweg 17 · 21
20537 Hamburg
Freddy Dutz, Pressereferentin
Tel.: 040 25456-151
pressedienst@emw-d.de
www.emw-d.de
Zusammengestellt von: Helge Neuschwander-Lutz



Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Mission EineWelt (MEW)
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau
Tel: 09874 91050
Thomas Nagel
thomas.nagel@mission-einewelt.de
www.mission-einewelt.de

Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW)
Amt für Mission, Ökumene und
Weltverantwortung
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel: 0231 5409-72
Annette Muhr-Nelson
Annette.Muhr-Nelson@moewe-westfalen.de
www.moewe-westfalen.de

Berliner Missionswerk (BM)
Georgenkirchstraße 69/70
10249 Berlin
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 030 243 44-5753
Jutta Klimmt
j.klimmt@bmw.ekbo.de
www.berliner-missionswerk.de

Norddeutsche Mission (NM)
Berckstraße 27
28359 Bremen
Tel: 0421 4677038
Antje Wodtke
Wodtke@norddeutschemission.de
www.norddeutschemission.de

Vereinte Evangelische Mission (VEM)
Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal
Tel: 0202 8900-135
Dr. Martina Pauly
pauly-m@vemission.org
www.vemission.org

Mission 21 (M21)
Missionsstrasse 21
CH - 4009 Basel
Tel: +41 61 260 22 49
Christoph Rácz
christoph.racz@mission-21.org
www.mission-21.org

Evangelisches Missionswerk in Deutschland
(EMW)
Normannenweg 17 - 12
20537 Hamburg
Tel: 040 25456-115
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
www.emw-d.de

Widerstand gegen nationalistische Tendenzen

(Berlin - 09.05.2019 - **BM**) Bischof Markus Dröge rief am 9. Mai anlässlich des Europatages in Frankfurt/Oder die Kirchen in Europa zum Widerstand gegen nationalistische Tendenzen auf: Es dürfe dankbar auf alles geschaut werden, was an Gemeinsamkeiten, an Vertrauen, im Zusammenleben in Europa gewachsen sei. Gerade das ‚Wunder der Normalität‘ zwischen Polen und Deutschen sei Grund zu großer Dankbarkeit. «Aber es ist nicht selbstverständlich, dass diese Normalität weiter Bestand hat. Das Friedenszeugnis der Kirchen ist weiter gefragt», mahnte Bischof Dröge

bei der Gedenkveranstaltung an den deutschen Überfall auf Polen vor 80 Jahren.

«Wir als christliche Kirchen müssen immer und überall vor der Dynamik eines allzu offensiven Nationalismus warnen», sagte Dröge in seiner Predigt in der Friedenskirche in Frankfurt/Oder. Der Wunsch nach nationaler Selbstbestimmung und Stärke dürfe nicht gegen das Friedenszeugnis in Stellung gebracht werden. Jede christliche Kirche müsse in ihrem Land für Versöhnung über nationale Grenzen hinweg eintreten.

[mehr](#)

Ein Netzwerk für die Bibel

(Stuttgart - 09.05.2019 - **dbg**) Für Anfang 2021 kündigt die Deutschen Bibelgesellschaft das Erscheinen der BasisBibel als komplette Bibel an. Das wurde im Rahmen der 39. Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft bekannt, die am 13. und 14. Mai in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar in Nordhessen stattfand.

Geplant sind eine Standardausgabe im Layout der bisherigen Ausgaben und eine günstige Kompaktausgabe. Die BasisBibel ist die erste Bibelübersetzung, die das durch Computer und Internet veränderte Medienverhalten berücksichtigt. Sie wendet sich an eine neue Generation von Leserinnen und Lesern, denen die klassische Kirchen- und Bibelsprache nicht mehr vertraut ist. Charakteristisch

für die Übersetzung sind kurze Sätze, eine eigene Rhythmik und die Nähe zu den ursprünglichen Texten des Alten und Neuen Testaments.

«Der Aufbau und die Stärkung unseres bundesweiten Bibel-Netzwerkes liegt uns allen am Herzen», sagt der Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Dr. Christoph Rösel. «Gemeinsam mit den Kirchen wollen wir einer gewissen Bibelvergessenheit entgegenwirken.» Dazu gehöre es, das regelmäßige Lesen in der Bibel durch Medien und Aktionen zu fördern. «Wer bisher noch keinen Zugang zur Bibel gefunden hat, muss auf verschiedenen Ebenen Angebote finden, die ganz persönlich zum Lesen motivieren», so Rösel.

[mehr](#)

Personalien

• Norddeutsche Mission/Bremen

Staffelübergabe in der Norddeutschen Mission. Im Gottesdienst am 10. Mai wurde Generalsekretär **Pastor Hannes Menke** verabschiedet und seine Nachfolgerin, **Pastorin Heike Jakubeit**, eingeführt. Über 200 Menschen waren der Einladung in die Kulturkirche St. Stephani in Bremen gefolgt. Hannes Menke predigte über 1. Mose 24,7 und Matthäus 28,5 und 7. Dabei betonte er: «Mission bedeutet, sich dem Leben zuzuwenden. Sie verlässt eine nach hinten gewandte Orientierung und sucht das Leben mit und unter den am Rande Lebenden».

Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen

(Wuppertal - 08.05.2019 - VEM) Am 11. April berichtete die Vereinte Evangelische Mission (VEM) über die Protestbriefe an den Verteidigungs- und Innenminister der philippinischen Regierung. Es ging um die Ermordung bzw. Einschüchterung von Kleinbauern und Aktivisten auf der Insel Negros.

Die VEM hat zwischenzeitlich ein Schreiben vom Nationalen Kirchenrat der Philippinen zusammen mit einer Stellungnahme der United Church of Christ in the Philippines (UCCP) erhalten, in der die ökumenischen Partner in aller Welt angesichts der wachsenden Einschüchterung und Bedrohung zu Solidarität und Unterstützung aufgerufen wer-

den. In der Resolution der UCCP werden neben dem Ökumenischen Rat der Kirchen und der Konferenz Christlicher Kirchen in Asien auch die VEM genannt, die in der Vergangenheit die Menschenrechtsarbeit der Kirchen in den Philippinen unterstützt hat.

Die VEM wird vom 21. - 22. Oktober 2019 in Berlin eine internationale Tagung zur Menschenrechtssituation in den Philippinen und in Sri Lanka im Rahmen ihrer Menschenrechtsnetzwerke gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung durchführen. Geplant ist, Vertreter und Vertreterinnen der UCCP dazu einzuladen.

Internationale Zusammenarbeit befruchtet lokale Arbeit

(Basel - 14.05.2019 - M21) Viele hart erkämpfte Freiheiten, Minderheitenschutz und Menschenrechte sind sehr fragil. Die politische Landschaft hat sich in vielen Ländern in den letzten Jahren wieder zu Ungunsten dieser wichtigen Grundpfeiler der Demokratie entwickelt.

Frauenfeindlichkeit und radikal-konservative Werte gewinnen in der Öffentlichkeit wieder an Stimmen. Die Stabsstelle Frauen und Gender von Mission 21 arbeitet seit Jahren für Gleichberechtigung und gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Sie tut dies gemeinsam mit einem breiten internationalen Netzwerk. Ende April beispielsweise diskutierte die lateinamerikanische Kontinentalversammlung (Consejo Latino Americano de Iglesias), Partner von Mission 21, über Gewalt an Frauen bei ihrer Tagung in Santa Cruz, Bolivien.

Die Versammlung besteht aus Mitgliedern von Kirchen und Nichtregierungsorganisationen und es gehört ihr auch ein kontinentales Frauennetzwerk an. Diesjährige Themen waren Femizide (gezielte Morde an Frauen), die in Lateinamerika leider weitverbreitet sind. Die Rolle von kirchlichen Partnern bei der Sensibilisierung und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt wurde dabei betont. Viele Partner haben bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen. In einer Deklaration (Declaración de Santa Cruz) wurde das gemeinsame Engagement für Geschlechtergerechtigkeit festgehalten. Laufende internationale Kampagnen, wie beispielsweise "Thursdays in Black", "16 Days of Activism against Gender-based Violence" und die von Mission 21 lancierte Aktion "I walk with" sind Ergebnisse dieser internationalen Zusammenarbeit. [mehr](#)

In eigener Sache

Künftig wird Mission 21 aus der Schweiz an diesem Pressedienst mitarbeiten. Eine Zusammenarbeit mit dem Partnerwerk gibt es seit mehr als 16 Jahren. Damals nahm die Kooperation [Missionspresse](#) ihre Arbeit auf, bei der sechs Redaktionen aus Deutschland, Österreich und eben der Schweiz einen gemeinsamen Mantelteil für ihre Zeitschriften produzieren.

Mission 21 ist ein internationales Missionswerk mit über 70 Partnerkirchen und Partnerorganisationen auf vier Kontinenten. Der Hauptsitz befindet sich in Basel im historischen Missionshaus der Basler Mission. In der Schweiz wird Mission 21 durch die reformierten Landeskirchen der deutschen Schweiz und die drei Trägervereine Basler Mission (BM, gegründet 1815), Herrnhuter Mission und Evangelische Mission im Kwango (EMIK) unterstützt und getragen. [Mehr zu Mission 21](#)